

MÄNNERGESPRÄCHE. NICHTS- ODER. BEVOR DIE IRRTÜMER VERBRAUCHT SIND.

Buch und Regie: Johanna Schall

Ausstattung: Jenny Schall

Mit: Carl Martin Spengler, Frank Buchwald und Ute Falkenau am Klavier

Ein Bertolt Brecht-Abend, inszeniert von der Regisseurin Johanna Schall, seiner Enkelin.

Johanna Schall über Bertolt Brecht:

„Bertolt Eugen Brecht, toller Dichter, armer Kerl. Ziemlich jung gestorben, jetzt 52 Jahre tot und es wird über ihn geredet, als sei er ein frauenverschlingender, marxistischer Oberlehrer mit guten Endreimen gewesen.

„Anmut sparet nicht noch Mühe
Leidenschaft, nicht noch Verstand.
Dass ein gutes Deutschland blühe,
Wie ein andres gutes Land.

[. . .]

Und weil wir dies Land verbessern,
Lieben und beschirmen wirs,
Und das liebste mags uns scheinen,
So wie andern Völkern theirs.“

Klar und höflich, nicht die schlechteste Haltung für ein Volk. Es gibt dazu eine federleichte Melodie von Hanns Eisler. Wir haben ja jetzt die Hymne mit der gesummten Strophe...

Immerhin sind wir konsequent.

Brecht dagegen hat im Laufe seines Lebens öfter seine Meinung geändert. Die Zeiten seines Lebens waren heftig, widersprüchlich, teilweise entsetzlich. Ich vermute, in solchen Zeiten ist man dazu verführt, nach sicheren Wahrheiten zu suchen. Und häufig hat er verstörende und zornige Fragen gestellt, manchmal hat er zu lang an gefundenen Antworten festgehalten. Hoffnungslosigkeit ist immer die einfachere Variante. Ein um Sachlichkeit kämpfender Romantiker, manchmal ein besserwisserischer Klugscheißer, ein poetischer Wort-Clown. Es gibt ein Familiensprichwort: Brechts Reime sind die besten. Er wusste um seine Bürgerlichkeit, entkam ihr nie ganz, aber blieb wohl darum der eigenen Sentimentalität gegenüber immer misstrauisch.“

Premiere war am 30.10.2008 im Theater im Palais.

Theater im Palais

Theaterverein am Festungsgraben e.V.
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Kartentelefon / Fax: 030 / 20 10 693

service@theater-im-palais.de

www.theater-im-palais.de

Pressekontakt:

Janette Lieske

Tel: 030 / 204 534 54

E-Mail: presse@theater-im-palais.de